

Kultur.

Basler Zeitung | Freitag, 31. August 2012 | Seite 35

Programmierte Sensibilität

Basel. Das Theaterfestival Basel hat mit einem geschmeidigen Paartanz zwischen Mensch und Maschine begonnen: Der Elsässer Aurélien Bory liess zwei Tänzer mit einem tonnenschweren Industrieroboter interagieren. **Seite 37**

Löwenbräu ist eben nicht Unser Bier

Die Basler Galerien treten dieses Wochenende mit ihrer Saisoneroöffnung gegen Löwenbräukunst in Zürich an

Von Daniel Morgenthaler

Basel. Während der Art sind die Basler Galerien jeweils eindeutig in der Pole-Position. Die Zürcher Konkurrenz muss dann mächtig Gas geben, um auch etwas vom angereichten Kunstkuchen abzweigen zu können. Nun schwingt aber das Pendel zurück. Die traditionelle Saisoneroöffnung der Basler Galerien nach den Sommerferien findet dieses Jahr nicht nur genau zeitgleich mit dem grossen Season Opening des Vereins «Die Zürcher Galerien» statt. Die Zür-

cher spielen nun auch noch ihren grossen Kunst-Trumpf aus und schreiten heute Freitag zur Wiedereroöffnung des Löwenbräu-Gebäudes.

Eigentlich wäre die Wiedereroöffnung des nach der Renovation noch feuchten Hauptprotagonisten des Zürcher Kunstwanders ja bereits zur Art geplant gewesen. Trotzdem zeigten Kunst-halle und Migros-Museum Instant-Ausstellungen und Performances. Und eigentlich findet die Saisoneroöffnung in Zürich jeweils eine Woche früher statt, am letzten ganz im August liegenden

Wochenende. Aber weil die Löwenbräu-Eröffnung auf den 31.8. festgesetzt wurde, kam die Idee einer Bündelung auf, weshalb das Opening um eine Woche nach hinten verschoben wurde.

Basel hat die besseren Böden

Was immer noch zu früh ist, wie sich jetzt herausstellt: Gewellte Bücher sind nicht die einzigen Kollateralschäden eines gehetzten Bauplans. In den Räumen des Migros-Museums wurde bei den Böden gepfuscht, sodass die Eröffnung der Ausstellung des Isländers Ragnar Kjar-

tansson nun auf unbestimmt verschoben werden musste. Als die ersten Galerien und jungen Institutionen Mitte der 90er-Jahre einzogen, kümmerte man sich wenig um schadhafte Böden und machte das Beste aus den rohen Räumen: Das hat man dann davon, wenn man eine improvisierte und gewachsene Struktur für teures Geld aufhübscht.

Die Basler Galerien brauchen sich indes nicht zu verstecken, auch wenn sie nicht über ein Epizentrum wie das Löwenbräu verfügen. Mit der von Bartha Garage verfügen sie zumindest über

ein kleines Löwenbräu – einfach mit besseren Böden. Bei der Galerie Stampa wird mit Valentina Stieger eines der vielversprechendsten jungen Talente mit Basler Wurzeln vorgestellt. Und mit Lori Hersberger kehrt ein hochspannender Basler Künstler aus Zürich in die Laleh June Galerie zurück.

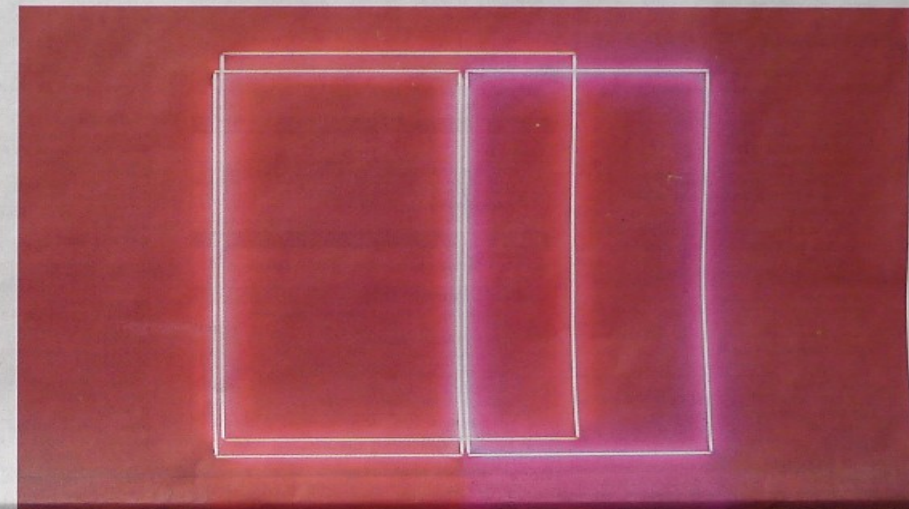
Vernissage sämtlicher Basler Galerien: heute Freitag, 17–21 Uhr, morgen Samstag 11–17 Uhr. www.kunstinbasel.ch

Eröffnung Löwenbräukunst in Zürich: heute Freitag, ab 18 Uhr. www.loewenbraeukunst.ch

Glänzende Oberflächen

Transportunternehmen müssen Gegenwartskunst lieben. Bei all der Zerstörungswut, der Künstler heute frönen, können Transportschäden schnell einmal als Künstlerintention wegerklärt werden. Bei Lori Hersberger allerdings ist es subtiler: Die Metallkuben, die in der Laleh June Galerie zu sehen sind, sind nicht etwa Opfer von brachialer Maltätierung mit schwerem Werkzeug. Einzig Luft hat die Objekte zu Skulpturen gemacht: Hersberger lässt ein Vakuum in den Körpern entstehen – und bildhauert sie so quasi aus dem Innern heraus. Die glänzenden Oberflächen bleiben so schadlos versiegelt und reflektieren die Neonarbeiten, die einen zweiten Schwerpunkt von «Instant Karma» darstellen. morg

Laleh June Galerie,
Picassoplatz 4. Bis 27.10.
www.lalehjune.com



Galerie Laleh June. Lori Hersberger, «Instant Karma». Courtesy of the artist and Laleh June Galerie